

Landkreis Dahme-Spreewald
LAP-Koordinierungsstelle
Reutergasse 12
15907 Lübben

Antrag

auf Gewährung einer Zuwendung
im Rahmen der Umsetzung des Lokalen
Aktionsplans im Programmbereich

"Partnerschaft für Demokratie"

- für die externe Koordinierungs- und Fachstelle
- aus dem Aktions-/ Initiativfonds
- aus dem Jugendfonds
- für die Partizipations-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Name:	Martin-Lutter-Kirche Zeuthen
Tätigkeitsfeld:	Gemeindegemeinderat der evangelischen Kirchengemeinde
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Straße, Hausnr.:	Schillerstraße 2
PLZ/ Ort:	15738 Zeuthen
WWW:	www.kirchengemeinde-zeuthen.de

Kontaktdaten Ansprechpartner_in

Name, Vorname:	Pridik, Gerd
Telefon:	033762 / 70586 oder 0171 / 7432355
Email:	gerd.pridik@t-online.de

Unterschriftsberechtigte Person

Name, Vorname:	Pridik, Gerd / Irmtraud Carl
Funktion:	GKR Zeuthen, Öffentlichkeitsarbeit / Kulturlandschaft Dahme-S

Bankverbindung (für die Überweisung der Fördermittel im Falle der Förderung)

Kontoinhaber_in:	Ev. Kirchenkreisverband Süd / Ev.KG Zeuthen					
IBAN:	DE	341605	0000	3666	0248	30
BIC:	WELADED1PMB		Bank:	MBB		

2. Projektbeschreibung

Projektname:

Dokumentation Treffen mit Holocaust-Überlebenden z. 80. Jahrestag Novemberpogrom 1918

Projektzeitraum

von:

01.09.2019

bis:

31.12.2019

Förderschwerpunkte

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:



Förderung und Stärkung des programmrelevanten Engagements



Förderung der Ausgestaltung einer vielfältigen lokalen Kultur des Zusammenlebens



Förderung der Bearbeitung programmrelevanter lokaler Problemlagen

Projekttyp

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - maximal 3 Nennungen:



Aktionstag



Projekt zum Aufbau von Netzwerken



Projekt der außerschulischen Jugendbildung



Beratungsangebot



Diskussions- und Informationsveranstaltung



Projekt zur Entwicklung von pädagogischen Materialien



Fachtagung und Kongress



Forschungsprojekt



Kulturprojekte (Theater, Musical etc.)



Medienobjekt/ Ausstellung



Schulprojekt



Projekt zur Wissensvermittlung (Vortrag, Seminar etc.)

Qualifizierung und Weiterbildung

andere (genau benennen):

Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Kinder
- Jugendliche bis 27 Jahre
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, andere pädagogische Fachkräfte
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure

andere (genau benennen):

Alter der Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> 3 - 6 | <input checked="" type="checkbox"/> 7 - 12 | <input checked="" type="checkbox"/> 13 - 18 |
| <input checked="" type="checkbox"/> 19 - 27 | <input checked="" type="checkbox"/> 28 - 55 | <input checked="" type="checkbox"/> ab 56 |

Projektziele

Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Was ist nach dem Projekt anders als vorher?

Die Dokumentation verfolgt das Ziel, sowohl dem am Treffen beteiligten Personenkreis den Nachweis des erfolgreichen Auftretens vom 08. bis 13. September 2018 in den Schulen wie auch in breiter Öffentlichkeit in einem Printmedium zu manifestieren.

Es wird der Beweis der engen Korrelation vom Anliegen der Veranstalter zu den erreichten Ergebnissen erbracht. Die Dokumentation folgt inhaltlich dem Verlauf des Besuchs der Überlebenden des Holocaust in Gestalt der Familie Dr. Richard Fagot aus Israel mit Fotos aus den Veranstaltungen in den Schulen, in der Ev. Kirchengemeinde Zeuthen und in der Öffentlichkeit. Die Treffen waren vom Verein Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e. V. organisiert worden. Es wurde eine breite Öffentlichkeit durch die vorausgehende PR-Arbeit u.a. für das Treffen an den Stolpersteinen am 08.11.2018 in Zeuthen interessiert. An den Veranstaltungen nahmen Vertreter der Verwaltungen der Kommunen aktiven Anteil, in Zeuthen sprach der Bürgermeister, in KW organisierte die Stadtverwaltung die Besichtigung neuer Wohnquartiere und des neuen Kindergartens am Kirchplatz. Für alle Veranstaltungen wurde öffentlich geworben. Im Nachgang erschienen Artikel in mehreren Printmedien über die Begegnungen - zum Beispiel über Diskussionen mit Schülern, Kirchenmitgliedern und Verwaltungsmitarbeitern.

Die Dokumentation belegt die durch konzentriertes Zusammenwirken verschiedener Institutionen erzielten positiven Ergebnisse, wie sie im LAP-Antrag vor dem Treffen als Ziel formuliert wurden. In den Schulen, den Verwaltungen und in der Öffentlichkeit sollen die Exemplare unentgeltlich verteilt werden. In Israel und Schweden erhalten jene Überlebenden, die aus gesundheitlichen Gründen nicht anreisen könnten, ebenfalls Exemplare.

Mit der Dokumentation wird auch für zukünftige Begegnungen mit den Überlebenden geworben, Veranstaltungen für 2020 im Landkreis werden vorbereitet: Die Überlebenden sollen Vorträge im Nordkreis Dahme-Spreewald halten, wozu sie gern bereit sind. Die Städte und Gemeinden werden vom Verein Kulturlandschaft Dahme-Spreewald angeschrieben und erhalten als Info-Material die Dokumentation von 2018.

Maßnahmeplan

Wie wollen Sie die gesteckten Ziele erreichen? Welche Aktionen werden Sie durchführen?

1. Die Dokumentation wird sorgfältig vorbereitet, um eine gute Informationsqualität zu garantieren. DVDs und USB -Sticks werden gekauft.
2. Es werden nach Möglichkeit digitale Vorlagen der erschienen Zeitungsartikel besorgt.
3. Der Inhalt folgt dabei in Fotos und Artikeln von Schulen und Zeitungen dem tatsächlichen Verlauf der Ereignisse.
4. Die Fotografin Frau B. Becker übernimmt die Auswahl der Fotos und stellt geeignete Vorlagen für den Druck bereit. Dafür werden 1 Farbpatrone und 1mal schwarze Farbe benötigt. Das erforderliche Papier muss gekauft werden.
5. Mit dem Layout wird eine bewährte Fachkraft betraut, die bereits die Dokumentation von 2015 preiswert gestaltete.
6. Der Inhalt der Dokumentation wird als laufende Folge vom Verein Kulturlandschaft Dahme-Spreewald aus der Datenmenge im Computer zusammengestellt.
7. Die Kontrolle erfolgt durch den Layouter und die Endkontrolle durch den damit Beauftragten der evangelischen Kirchengemeinde Zeuthen.
8. Für den Druck einer alternativen Menge von 300, 500 und 700 Exemplaren wurden Angebote von 3 Druckereien eingeholt, die digital drucken werden.
9. Der Versand wird mit der Post erfolgen, die Verteilung in den Schulen führt der Verein Kulturlandschaft 10. Dahme-Spreewald e. V. mit Kostenansatz von 50,00€ aus.
10. Durch die vorgeschlagene Anzahl von 700 Exemplaren wird die breite politische öffentliche Diskussion über Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aktuell wirksam unterstützt.
11. Bei der Wahl der Druckereien haben wir uns für die Kanschur GbR in Zeesen/Königs Wusterhausen entschieden, da die Druckerei digitaldruck zwar das günstigste Angebot lieferte, aber es gibt Einschränkungen:
 - 11.1. Der Papierpreis plus Druck sind zu gering angesetzt - woher kommt das Papier?
 - 11.2. Ich habe den Verdacht, dass nicht im Land Brandenburg oder überhaupt nicht im Lande gedruckt wird.
 - 11.3 Die zur Ansicht vorgelegten Kataloge wiesen überhaupt keine Druckerei aus!

Erfolgsindikatoren

Was muss mindestens passiert sein, damit Sie sagen können: " Das Projekt war ein Erfolg."?
Beschreiben Sie diesen Zustand so konkret wie möglich.

1. Der Direktor des Funckerberg-Museums machte am 09. 09. ein Interview mit Dr. Fagot über den Abschnitt seiner Kindheit im KZ-Außenlager KW von 1945 bis zur Befreiung. Das Interview wird zum 100. Jahrestag des Rundfunks 2020 ausgestrahlt.
2. Die vorgeschlagene Anzahl von 700 bzw. 500 Exemplaran kann die breite politische öffentliche Diskussion über Rassismus und Fremdenfeindlichkeit aktuell wirksam unterstützen.
3. Die Schulen von KW, Wildau und Zeuthen, die Kirchengemeinde Zeuthen und öffentliche Institutionen wie Bürgerämter und Gemeindeverwaltungen erhalten Informationsexemplare für die Bevölkerung. Zu erwarten ist eine positive Reaktion.
4. Von den Überlebenden in Israel und Schweden wird eine positive Rückmeldung zum Inhalt der Dokumentation erwartet.
5. Die Dokumentation wird der Vorbereitung des nächsten Treffens mit den Überlebenden des Kz-Außenlagers im Land Brandenburg dienen.

Kooperationspartner_innen

Mit welchen Kooperationspartner_innen möchten Sie zusammen arbeiten?

Die gedruckten Exemplare werden in den Schulen als Klassensätze, in Bürgerämtern und Gemeindeverwaltungen, in den evangelischen Kirchengemeinden Zeuthen und Miersdorf als Informationsmaterial zur Verfügung gestellt und sind unentgeltlich zu beziehen.

Zielsetzungen in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Teilhabe aller, Inklusion

Wie stellen Sie in Ihrem Projekt sicher, dass jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, kulturellen, ethnischer und sozialer Herkunft sowie Fähigkeiten an Ihrem Projekt teilhaben kann?

(So nicht durch die Zielgruppe eingegrenzt...)

Die Dokumentation ist als Projekt nicht genderspezifisch konzipiert worden.

Teilnehmendenzahl

Anzahl der Personen, die am Projekt teilnehmen sollen

700

Veröffentlichungen

Sind im Rahmen des Projektes Veröffentlichungen geplant?

- Ja. Die Koordinierungsstelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare.
- Nein.

Kosten und Finanzierungsplan

Ausgaben:

Nr.	Art der Ausgabe	Kosten in €	Anmerkung (z.B. welcher Tarif bei Personalkosten)
-----	-----------------	-------------	---

Personalkosten (keine Honorarkosten!)

1.			
2.			
3.			

Summe Personalkosten: 0,00

Sachkosten (auch Honorare)

4.	Druckkosten	1.707,00	Kanschur GbR Zeesen/Königs Wusterhausen
5.	Layout innen und außen	450,00	Michael Carl, Berlin / Zeuthen
6.	Filmen und Fotos plus Materialkosten	200,00	Bärbel Becker, Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e. V. Eichwalde
7.	Druckvorbereitung / Druckkontrolle	150,00	Irmtraud Carl, Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e. V. Zeuthen
8.	Endkontrolle Satzmanuskript	100,00	Michael Kraatz, Ev. Kirchengemeinde Zeuthen
9.	Fahrgeld / Benzin / Transportkosten	150,00	Bärbel Becker, Gudrun Keil in Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e. V.
10.	Büromaterial / Patronen, Farbe	150,00	Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e. V.
11.	Mitarbeit ev. Kirche Zeuthen/Öffentlichkeitsarbeit	100,00	Gerd Pridik, Zeuthen
12.	Öffentlichkeitsarbeit Kulturlandschaft Dahme-Spreewald e. v.	100,00	Peter Münzer Kulturlandschaft Dahme-Spreewald
13.	Layout - Lizenz der Ausstellungstafeln	100,00	Dr. Sibylle Hummeltenberg-Oertel, Zeuthen
14.	Porto Post Ausland	50,00	Israel, Schweden
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

Summe Sachkosten: 3.257,00

Abschreibungen

21.			
22.			
23.			
24.			

Summe Abschreibungen: 0,00

Summe Ausgaben: 3.257,00

Einnahmen:

Nr.	Art der Einnahmen	Einn. in €	Anmerkungen (z.B. welche Stiftung / Förderprogramm)
-----	-------------------	------------	---

1.	Eigenmittel		
2.	Spenden/Sponsoren		
3.	Stiftungsgelder		
4.	öffentliche Förderung		
4a	Kommune		
4b	Land		
4c	Bund		
4d	Europäische Union		
4e	sonstige		
5.	Partnersch. f. Demokratie	3.257,00	LAP-Programm des Landkreises Dahme-Spreewald

Summe Einnahmen: 3.257,00

Die Daten werden automatisch von der Seite 6 übertragen.

Finanzplanposition	in €
--------------------	------

1. Ausgaben	
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig) 0,00
1.2	Sachausgaben 3.257,00
1.3	Abschreibungen 0,00
Summe Ausgaben: 3.257,00	

2. Einnahmen	
2.1	Eigenmittel 0,00
2.2	öffentl. Zuschüsse EU/ESF 0,00
2.3	öffentl. Zuschüsse Bundesland 0,00
2.4	öffentl. Zuschüsse kommunal 0,00
2.5	öffentl. Zuschüsse andere Bundesmittel 0,00
2.6	andere Drittmittel 0,00
2.7	sonst. Einnahmen/ Erlöse 0,00
2.8	Bundesmittel "Demokratie leben" 3.257,00
Summe Einnahmen: 3.257,00	

3. Gesamtfinanzierung	
3.1	Einnahmen 3.257,00
3.2	Ausgaben 3.257,00

4. Anlagen

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen (Checkliste):

- Kopie der Satzung des Vereins
- Kopie des Auszuges aus dem Vereinsregister
- Kopie der Gemeinnützigkeitsbescheinigung
- Kosten- und Finanzierungsplan mit allen Einzelausgaben

Sonstiges:

Bitte beachten Sie, dass erkennbar ist, wer vertretungsberechtigt und damit befähigt ist, rechtsverbindliche Unterschriften im Namen des Antragstellenden zu leisten.

5. Erklärungen

Der/Die Antragsteller_in erklärt, dass

1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten).

2. diese_r zum Vorsteuerabzug:

- berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer).
- nicht berechtigt ist (Preise einschließlich Umsatzsteuer).

3. Änderungen in der Satzung und im Vereinsregisterauszug sofort angezeigt werden.

4. ihm die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch und die Tatsachen nach den Nummern 3.6.2 bis 3.6.4 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung als subventionserheblich bekannt sind.

5. die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen und der Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Name in Druckbuchstaben